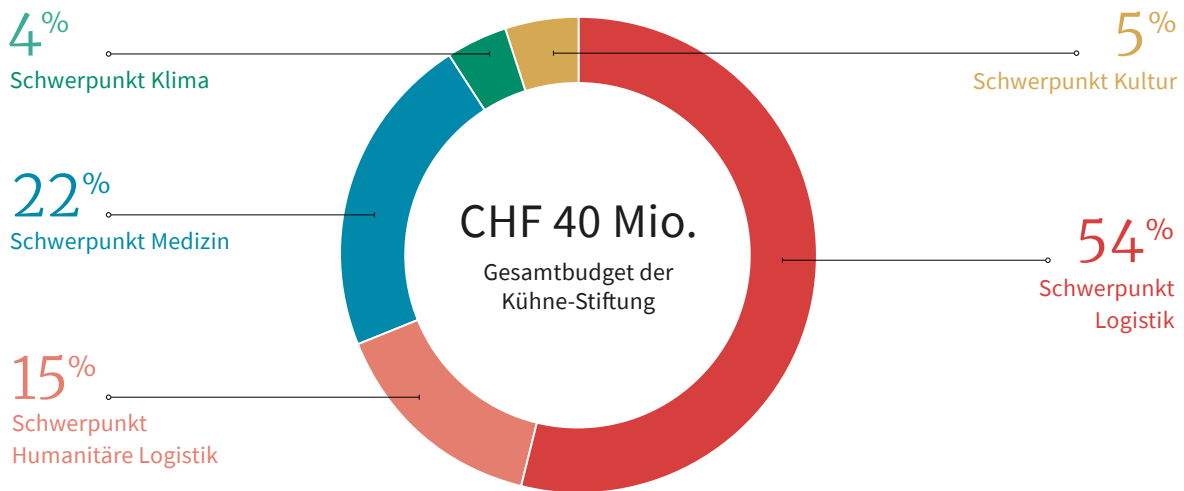


Jahresbericht 2023



KÜHNE-STIFTUNG

Verteilung der Mittel



Standorte



Inhaltsverzeichnis

Die Kühne-Stiftung auf einen Blick

- 2 Vorwort des Stifters
- 4 Selbstverständnis
- 6 Stiftungsrat

- 8 Logistik**
- 9 Kühne Logistics University (KLU)
- 12 HELP Logistics
- 14 LEARN Logistics
- 16 Weitere Logistikprojekte

- 18 Medizin**
- 18 Medizincampus Davos
- 19 Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)
- 20 Cardio-CARE
- 21 Davos BioSciences
- 22 Hochgebirgsklinik Davos

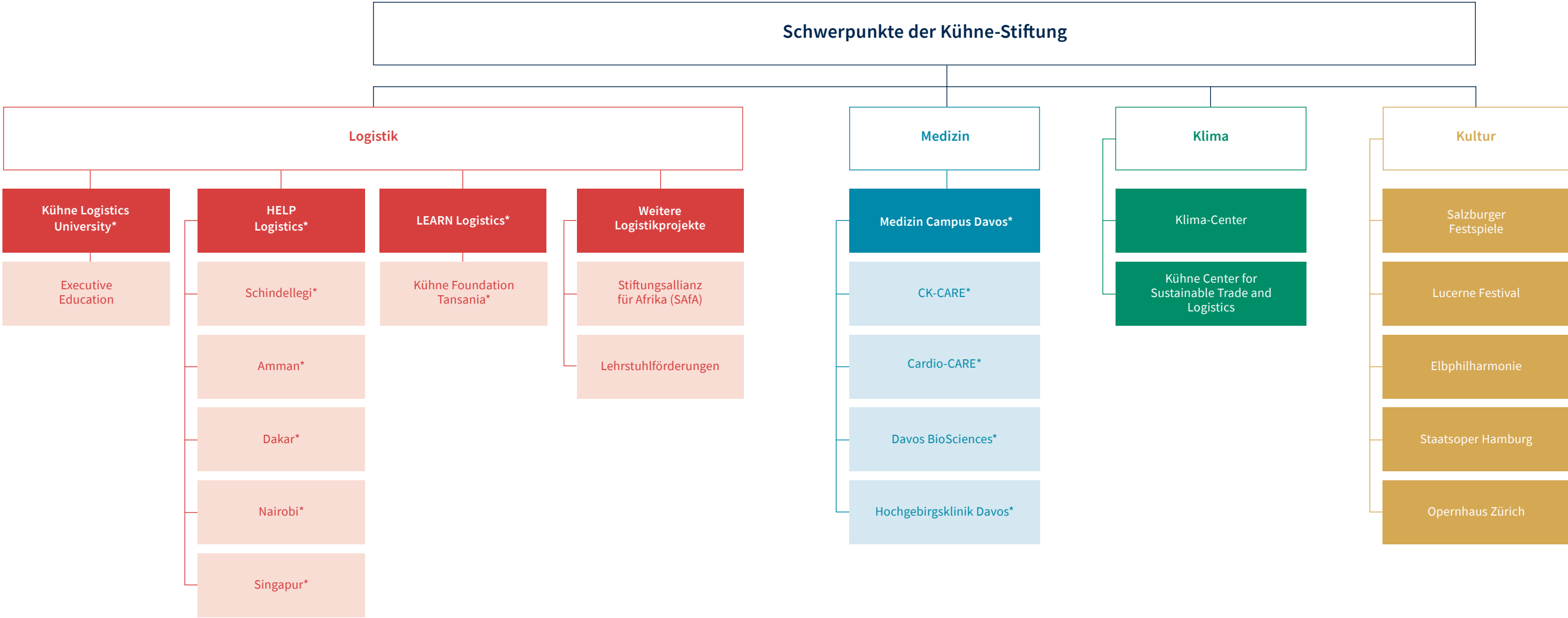
- 24 Klima**
- 24 Klima-Center
- 27 Kühne Center for Sustainable Trade und Logistics

- 28 Kultur**
- 28 Festivals
- 29 Opern- und Konzerthäuser
- 31 Regionales

- 32 Kontaktadressen
- 33 Impressum

Die Kühne-Stiftung auf einen Blick

Die Kühne-Stiftung ist eine operative Stiftung, die vor allem eigene Projekte und Programme auf- und umsetzt. Sie arbeitet in den vier Schwerpunkten: Logistik, Medizin, Klima und Kultur. Zum Teil hat sie für ihre Arbeit eigene Tochtergesellschaften gegründet. In der Kultur unterstützt die Stiftung ihre Partner mit finanziellen Zuwendungen.



* eigene Gesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Die Kühne-Stiftung auf einen Blick

- 2 Vorwort des Stifters
- 4 Selbstverständnis
- 6 Stiftungsrat

- 8 Logistik**
- 9 Kühne Logistics University (KLU)
- 12 HELP Logistics
- 14 LEARN Logistics
- 16 Weitere Logistikprojekte

- 18 Medizin**
- 18 Medizincampus Davos
- 19 Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)
- 20 Cardio-CARE
- 21 Davos BioSciences
- 22 Hochgebirgsklinik Davos

- 24 Klima**
- 24 Klima-Center
- 27 Kühne Center for Sustainable Trade und Logistics

- 28 Kultur**
- 28 Festivals
- 29 Opern- und Konzerthäuser
- 31 Regionales

- 32 Kontaktadressen
- 33 Impressum

Vorwort des Stifters

Liebe Freunde und Partner der Kühne-Stiftung, liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2023 stand für die Kühne-Stiftung ganz im Zeichen der strategischen Weiterentwicklung und des Wachstums. Unsere Aktivitäten insbesondere im Schwerpunkt Logistik konnten massgeblich ausgeweitet werden. Zudem wurde der neue Schwerpunkt Klima etabliert und dort erste Projekte auf den Weg gebracht. Heute gehört die Stiftung mit einem Ausgabenvolumen von CHF 40 Millionen und über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Kreis der grössten europäischen Stiftungen.

Die Kühne Logistics University (KLU) in Hamburg ist das Flaggschiff unserer Logistikaktivitäten. Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 hat sich die KLU zu einer international renommierten Hochschule entwickelt und zeichnet sich durch praxisorientierte Forschung und Lehre aus. In 2023 konnten 147 Studierende ihr Studium erfolgreich abschliessen. Bewertungen von Studierenden platzieren die KLU regelmässig in der deutschlandweiten Spitzengruppe. Für das Ranking zum Master im Bereich Betriebswirtschaftslehre erreichte die KLU eine der besten Bewertungen aller deutschen Hochschulen. Unter Führung der neuen Hochschulleitung will die Universität weiter wachsen und mit eigenen Standorten in Asien und Südamerika ihre internationale Präsenz ausbauen.

Logistikkompetenz ist ein wichtiger Stellhebel für die wirtschaftliche Entwicklung. Daher unterstützen wir mit unserem Programm LEARN Logistics Hochschulen in Afrika dabei,

Studienangebote in Logistik und Supply Chain Management auf internationalem Niveau zu entwickeln. Aktuell bietet LEARN seine Förderung in sechs afrikanischen Ländern, an 14 Universitäten und in 39 Studienprogrammen an. Ca. 10.000 Studierende haben 2023 an den Programmen teilgenommen.

HELP Logistics, unsere Tochtergesellschaft in der Humanitären Logistik, erfährt eine stetig wachsende Nachfrage nach Beratungen und Schulungen, um die logistischen Abläufe in der Katastrophenhilfe weltweit zu verbessern. Im Jahr 2023 hat HELP 64 Projekte in 30 Ländern durchgeführt und sich dabei u.a. auf schwer erreichbare Orte in Malawi, Tschad und der Mongolei konzentriert. Als zentraler Bestandteil seiner Arbeit schult das HELP-Team jährlich mehr als 5.000 Fachleute und verbessert so die Katastrophenhilfe weltweit. Gemeinsam mit der Kühne Logistics University betreibt HELP zudem das Center for Humanitarian Logistics and Regional Development (CHORD), in dem akademische Forschung in praktische Logistikanwendungen integriert wird.

Auf dem Medizincampus Davos ermöglicht die Kühne-Stiftung unter dem Leitgedanken «Personalisierte Medizin» umfangreiche Forschungsprogramme in Allergologie und Kardiologie. Das von meiner Frau initiierte Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE) widmet sich der Allergieforschung und -behandlung. Mit einer umfangreichen Bio- und

Datenbank werden neue Erkenntnisse über Allergierkrankheiten gewonnen, die einer individuellen Behandlung der Betroffenen dienen. Mit dem Programm Cardio-CARE unterstützt die Kühne-Stiftung das bislang grösste Forschungsprogramm zur Erbgutentschlüsselung im deutschsprachigen Raum. So wollen wir ein besseres Verständnis von kardiovaskulären Erkrankungen gewinnen und neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten entwickeln.

Um die Forschungsaktivitäten von CK-CARE und Cardio-CARE weiter zu stärken, wird derzeit ein zweites Forschungsgebäude auf dem Davoser Campus errichtet. Zugleich betreibt die Kühne-Stiftung auf dem Campus die Hochgebirgsklinik, eine der führenden Schweizer Rehabilitationseinrichtungen für die Bereiche Kardiologie, Allergologie, Dermatologie, Pneumologie, und Psychosomatik. 2023 wurde die Klinik wie im Vorjahr als zweitbeste Fachklinik der Schweiz in der Rehabilitation ausgezeichnet. Auch deswegen fördert die Kühne-Stiftung zusätzlich die Forschungsarbeiten der Ärztinnen und Ärzte an der HGK.

Im neuen Bereich Klima wurden in 2023 erste Projekte initiiert, die Wohlstandswachstum von Treibhausgasemissionen entkoppeln und den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft – insbesondere in Afrika – beschleunigen sollen. Hierfür bringt die Stiftung u.a. ihre Logistikexpertise bei der Umsetzung von Projekten zur CO₂-Reduktion, CO₂-Speicherung und Klimaanpassung ein und fördert



Prof. Dr. h.c. Klaus-Michael Kühne

Kompetenzen im Bereich «Grüne Logistik». Zudem entwickelt sie innovative Ideen, wie der Transport- und Logistiksektor eine umweltfreundliche und nachhaltige Entwicklung auf globaler und lokaler Ebene fördern kann.

In der Kultur fördert die Kühne-Stiftung vorrangig klassische Musikprojekte in Zusammenarbeit mit führenden Festspielen sowie Opern- und Konzerthäusern in Europa. Die Stellung als langjähriger Sponsor der Salzburger Festspiele wurde ausgebaut und bis zum Jahr 2027 verlängert. Zentraler Bestandteil dieser Förderung ist die Ausbildung junger Sängerinnen und Sänger im Rahmen des Young Singers Projects. Die Stiftung engagiert sich zudem als Hauptsponsor des Lucerne Festivals und der Elbphilharmonie in Hamburg, deren Förderung sie ebenfalls bis 2026 verlängert hat. Sie beabsichtigt eine verstärkte Unterstützung des Zürcher Opernhauses und fördert regionale Kulturprojekte im Kanton Schwyz. So konnte bspw. das Bergsturzmuseum Goldau durch eine grosszügige Spende der Kühne-Stiftung errichtet werden.

Ich hoffe, dass dieser Jahresbericht Ihnen einen kleinen Einblick in die vielfältigen und anspruchsvollen Aktivitäten der Kühne-Stiftung gibt. Mein Dank und der Dank meiner Frau gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden und Partnern der Kühne-Stiftung für ihr ausserordentliches Engagement, ihre Unterstützung und ihren Gestaltungswillen, mit dem wir eine ganze Reihe von Projekten zum Erfolg führen konnten. Gleichermassen gilt mein Dank den Mitgliedern unseres Stiftungsrates für ihre wertvollen Beiträge und ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüssen

Ihr

Klaus-Michael Kühne
Präsident des Stiftungsrats

Selbstverständnis der Kühne-Stiftung

„Unternehmerischer Erfolg sollte mit einer Förderung des Gemeinwohls einhergehen. Diese Aufgabe nimmt die Kühne-Stiftung wahr. Mit einer Vielzahl von Programmen und -Projekten tragen der Stifter und die Kühne-Stiftung zugleich ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung Rechnung.“

Prof. Dr. h.c. Klaus-Michael Kühne

Herkunft

Die gemeinnützige Kühne-Stiftung wurde im Jahr 1976 von der Familie Kühne in der Schweiz gegründet. Die Kühne-Stiftung verdankt ihre finanzielle Stärke dem Erfolg eines der weltweit grössten Logistikunternehmen, der Kühne+Nagel-Gruppe. Diesen Wurzeln und der damit einhergehenden Verantwortung ist sie sich dauerhaft bewusst. Dank ihrer eigenen Vermögenswerte sowie der Ertragskraft und des Vermögens der Kühne Holding AG kann die Kühne-Stiftung frei von Einflüssen Dritter handeln.

Arbeitsweise

Die Kühne-Stiftung versteht sich als Schweizer Stiftung mit deutschen Wurzeln und globaler Ausrichtung. Sie arbeitet überwiegend als eine operative Stiftung und verfolgt ihre Ziele weniger durch die Förderung Dritter, sondern setzt vor allem eigene Projekte und Programme auf, die sie, mitunter zusammen mit Partnern, selbst steuert und umsetzt. Dieser Anspruch gilt besonders in den drei grossen Schwerpunkten Logistik, Klima und Medizin. Dabei zeichnen sich ihre Projekte durch eine hohe Anwendungsorientierung aus. Die Kühne-Stiftung führt ihre Projekte in einem gestaltenden und nachhaltigen Anspruch sowie mit hohem Kostenbewusstsein und Budgettreue in schlanken Strukturen.

Themen

Gemäss Stiftungsurkunde hat die Kühne-Stiftung eine Reihe von Schwerpunkten definiert, die sich über einen langen Zeitraum erstrecken sollen und wirtschaftlich abgesichert sind:

Logistik

Logistik und Logistik-Kompetenz stärken die globale wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Deswegen ermöglicht die Kühne-Stiftung Bildung und Forschung in der Logistik weltweit.

Medizin

Individualisierte Medizin setzt massgebliche innovative Impulse für Therapie und Prävention. Die Kühne-Stiftung unterhält daher gezielt Projekte im Bereich nicht übertragbarer Krankheiten, die sich diesem Ansatz verpflichtet fühlen.

Klima

Die Bekämpfung des Klimawandels stellt eine der grössten Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte dar. Im Schwerpunkt Klima entwickelt und implementiert die Stiftung u.a. innovative Ideen, wie der Transport- und Logistiksektor eine klimafreundliche und nachhaltige Entwicklung auf globaler und lokaler Ebene unterstützen kann.

Kultur

Die Kühne-Stiftung fördert insbesondere exzellente Projekte der klassischen Musik in Zusammenarbeit mit einer Reihe von renommierten Festspielen und Opern- und Konzerthäusern in Europa.



Der Stiftungsrat

Prof. Dr. h.c. Klaus-Michael Kühne (Präsident)

Nach einer kaufmännischen Lehre und mehrjährigen gründlichen Ausbildung trat Klaus-Michael Kühne Anfang der 60er-Jahre in das Familienunternehmen Kühne+Nagel ein, wurde im Jahr 1963 persönlich haftender Gesellschafter und drei Jahre später Vorsitzender der Geschäftsleitung. Ab dem Jahr 1975 fungierte er als Chief Executive Officer und später Präsident des Verwaltungsrats am internationalen Firmensitz in der Schweiz. Seit dem Jahr 2011 ist er Ehrenpräsident. Mehrheitsgesellschafter der Kühne+Nagel-Gruppe ist die von ihm im Jahr 1993 gegründete Kühne Holding AG, die einen über 30-prozentigen Anteil an der Hapag-Lloyd AG, einer der weltweit führenden Containerreedereien, sowie einen 17,5-prozentigen Anteil an der Lufthansa AG hält. Zudem verfügt die Kühne Holding AG über Immobilienbesitz und ist in der Spitzenhotellerie engagiert. Gemeinsam mit seinen Eltern gründete Klaus-Michael Kühne im Jahr 1976 die Kühne-Stiftung, deren wichtigstes Anliegen die Förderung von Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Wissenschaft in Logistik und Verkehrswirtschaft ist. Stark engagiert ist die Kühne-Stiftung auch im Bereich der Medizin. Im schweizerischen Davos unterhält sie einen Medizincampus mit zwei grossen Forschungsprogrammen in der Allergologie und Kardiologie und betreibt die Hochgebirgsklinik. Ein neuer Schwerpunkt Klima befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase. Im Kulturbereich unterstützt die Kühne-Stiftung Festspiele, Opern- und Konzerthäuser in Europa.

Christine Kühne

Christine Kühne ist die Ehefrau von Klaus-Michael Kühne und unterstützt ihn bei sämtlichen Vorhaben. Um die Allergieforschung nachhaltig zu fördern, wurde auf ihre Initiative im Jahr 2009 das Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE) gegründet.

Dr. Thomas Staehelin (Vizepräsident)

Dr. Thomas Staehelin ist promovierter Jurist und seit 1981 Partner in der Anwaltskanzlei Fromer Advokatur und Notariat in Basel. Zu seinen Schwerpunkten gehören internationale Mandate, Gesellschaftsrecht, Fusionen und Übernahmen, Steuerrecht, Vertrags- und Handelsrecht sowie Banken- und Börsenrecht. Er ist Verwaltungsrat und Präsident mehrerer schweizerischer und internationaler Firmen. Dr. Staehelin gehört dem Stiftungsrat seit 1998 an und ist seither dessen Vizepräsident.

Michael Behrendt

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften begann Michael Behrendt 1985 seine berufliche Tätigkeit bei der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH, wo er 1994 in die Geschäftsführung eintrat. 1999 wurde er Vorstandsvorsitzender der VTG Lehnkering AG. Im Jahr 2002 wurde Michael Behrendt zum Vorstandsvorsitzenden der Hapag-Lloyd AG berufen. 2014 übernahm er den Vorsitz des Aufsichtsrats. Darüber hinaus ist er u. a. Ehrenpräsident des Übersee-Club e.V., Hamburg, und Mitglied des Vorstands des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V. Herr Behrendt wurde 2005 erstmals

in den Stiftungsrat der Kühne-Stiftung berufen. Von 2008 bis 2016 sass er im Stiftungsrat der Klaus-Michael Kühne Stiftung.

Dr. Thomas Buberl

Dr. Thomas Buberl begann seine Karriere als Berater bei der Boston Consulting Group für den Banken- und Versicherungssektor und kam 2005 zur Winterthur Group. Im Jahr 2008 wechselte er als CEO für die Schweiz zur Zurich Versicherung. 2012 wurde er zum CEO von AXA Deutschland ernannt, 2015 zum CEO des Geschäftsbereichs Global Health, bevor er 2016 zum CEO der AXA Gruppe ernannt wurde. Er hat einen Master of Economics von der WHU Koblenz (Deutschland), einen MBA von der Lancaster University (Großbritannien) und einen Dokortitel in Wirtschaftswissenschaften von der Universität St. Gallen (Schweiz). Er ist Mitglied des IBM-Verwaltungsrates und sitzt im Kuratorium des Weltwirtschaftsforums. Thomas Buberl ist seit November 2023 Mitglied des Stiftungsrats der Kühne-Stiftung.

Dr. Jörg Dräger

Dr. Jörg Dräger studierte Physik und Betriebswirtschaftslehre in Hamburg und New York. Anschliessend war er für die Unternehmensberatung Roland Berger in Frankfurt am Main tätig. Als Geschäftsführer des Northern Institute of Technology kehrte er nach Hamburg zurück. Von 2001 bis 2008 war Dr. Dräger (parteiloser) Senator für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg, Mitglied der Kultusministerkonferenz und stellvertretendes Mitglied des Bundes-

rates. Von 2008 bis 2021 war er Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung. Herr Dr. Dräger wurde 2008 erstmals in den Stiftungsrat berufen, seit 2022 ist er Geschäftsführender Stiftungsrat der Kühne-Stiftung.

Dr. Wolfgang Peiner

Nach einer Lehre bei Kühne+Nagel in Hamburg studierte Dr. Wolfgang Peiner in Hamburg und Kansas/USA Betriebswirtschaft und arbeitete danach als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei Arthur Andersen + Co. und der Unternehmensgruppe Werner Otto. Von 1984 bis 2001 war er Vorstandsmitglied und später Vorstandsvorsitzender der Gothaer Versicherungsgruppe. In dieser Zeit war er jeweils mehrere Jahre Mitglied in den Verwaltungsräten der Treuhandanstalt sowie ihrer Nachfolgeorganisation BvS und der Kühne + Nagel International AG, im Aufsichtsrat der Deutsche Lufthansa AG und im Board des Lebensversicherers Friends Provident. Von 2001 bis 2006 amtierte Dr. Peiner als Finanzsenator der Freien und Hansestadt Hamburg, zeitgleich war er Bundesschatzmeister der CDU Deutschland. 2010 und 2011 war er Gründungspräsident der Kühne Logistics University in Hamburg. Von 2008 bis 2022 war er zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Kühne Holding AG. Herr Dr. Peiner ist seit 2005 im Stiftungsrat der Kühne-Stiftung.

Dr. Marc Pfeffer

Dr. Marc Pfeffer ist in der Schweiz und Deutschland als Rechtsanwalt zugelassen. Er studierte und promovierte mit Auszeichnung an der Universität des Saarlandes. Ende der 1990er Jahre war

er u.a. für die FTC, Washington D.C., USA und das Bundeskartellamt, Berlin tätig. Zu diversen Managementpositionen gehörte eine Tätigkeit für die DB AG Gruppe von 2002 bis 2006, zuletzt als Leiter Recht der DB Netz AG, Frankfurt. Nach Absage des Börsengangs wechselte Herr Dr. Pfeffer 2006 in die Schweiz und war Head of International Legal Affairs sowie bis 2012 anschliessend Group Legal Counsel bei OC Oerlikon. 2013 beriet Dr. Pfeffer die Kühne Holding AG anwaltlich und ist seit 2014 als Chefjustiziar bei Kühne+Nagel, wo er 2019 zusätzlich Sekretär des Verwaltungsrats wurde. Dr. Pfeffer war von 2008 bis 2019 Verwaltungsrat der Ruf Holding AG. Von 2019 bis Ende 2022 war er Executive Director und Verwaltungsrat der Kühne Holding AG. Mit Eintritt in die Geschäftsleitung der Kühne + Nagel International AG zum 1. Januar 2023 legte er dieses Amt nieder. In den Stiftungsrat der Kühne-Stiftung wurde Dr. Pfeffer im April 2023 berufen.

Tobias Staehelin

Tobias B. Staehelin verfügt über das Anwaltspatent und ist auf Gesellschaftsrecht spezialisiert. Er schloss sein Studium an der Universität St. Gallen mit einem lic. iur. ab. Ausserdem verfügt er über einen CEMS Master in International Management, einen LL.M. der Northwestern University, USA, und des Instituto de Empresa, Spanien. Tobias B. Staehelin verfügt über operative Erfahrung in Asien und Europa. Von 2021 bis 2024 war er Mitglied des Group Executive Committee des Schindler-Konzerns, verantwortlich für Corporate Human Resources. Derzeit ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler

Aufzüge AG und der Schindler Holding AG und seit 2024 Mitglied deren Aufsichts- und Strategieausschusses. Seit 2021 sitzt er im Verwaltungsrat der Kühne + Nagel International AG und ist seit 2023 Mitglied im Stiftungsrat der Kühne-Stiftung.

Prof. Dr. Jens Weidmann

Prof. Dr. Jens Weidmann, promovierter Volkswirt, studierte in Aix-en-Provence und Bonn. Er begann seine Karriere beim Internationalen Währungsfonds, wurde dann Generalsekretär des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und schliesslich Abteilungsleiter für Geldpolitik und monetäre Analyse bei der Deutschen Bundesbank. Im Bundeskanzleramt leitete er anschliessend die Abteilung für Wirtschafts- und Finanzpolitik und war zuletzt persönlicher Beauftragter der Bundeskanzlerin für die Wirtschaftsgipfel der G8- und G20-Staaten, bevor er 2011 zum Präsidenten der Bundesbank ernannt wurde. Nach seinem Ausscheiden aus der Bundesbank im Jahr 2021 wurde Weidmann 2023 zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Commerzbank AG gewählt und übernahm eine Professur an der Frankfurt School of Finance and Management. Seit November 2023 ist er Mitglied im Stiftungsrat der Kühne-Stiftung.

Stand: Dezember 2023

Logistik

Logistik bildet das Rückgrat für internationalen Handel und Wohlstand. Ihr Stellenwert ist in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre jedoch noch nicht hinreichend verankert. Deswegen betreibt die Kühne-Stiftung die Kühne Logistics University, um neue Entwicklungen in Logistik und Supply Chain Management wissenschaftlich zu begleiten und die Aus- und Weiterbildung von Führungskräften zu fördern. Zudem ist sie im Bereich der Humanitären Logistik aktiv und unterstützt mit HELP Logistics humanitäre Organisationen und Regierungen bei der Optimierung der Katastrophenhilfe. Mit ihrem Bildungsprogramm LEARN Logistics trägt die Kühne-Stiftung zum Ausbau der Logistik-Kompetenz in Entwicklungs- und Schwellenländern bei.





Rund 400 Studierende
aus 60 Nationen studieren
derzeit an der KLU.

KLU Graduierungsfeier 2023

Kühne Logistics University (KLU)

Die KLU - Kühne Logistics University ist seit ihrer Gründung 2010 das Flaggschiff der Kühne-Stiftung im Bereich der Logistik und bildet die Fach- und Führungskräfte von morgen aus. Die staatlich anerkannte Hochschule trägt durch exzellente Forschung sowie Aus- und Weiterbildung zur Professionalisierung der Logistikbranche und ihrer zukunftsorientierten und nachhaltigen Weiterentwicklung bei. Durch die Ausbildung der Fach- und Führungskräfte von morgen wird die KLU ihrem Anspruch gerecht, Expertise für Logistik und Management weltweit in

Führungsetagen und Unternehmensvorständen zu etablieren. Mit der KLU trägt die Kühne-Stiftung der herausragenden Bedeutung von Logistik und Lieferkettenmanagement für die globale Wirtschaft Rechnung, prägt die akademische Landschaft und steigert die Sichtbarkeit dieses Wirtschaftssektors. In 2023 wurde die KLU vom Wissenschaftsrat für weitere zehn Jahre akkreditiert. Mit Prof. Andreas Kaplan und Dr. Immo Schmidt-Jortzig haben in 2023 zudem ein neuer Präsident und ein neuer Kanzler ihr Amt aufgenommen.

In der Lieferkettenforschung zählt die KLU zu den besten drei Hochschulen Deutschlands (SCM Journal List Ranking).

Programm-Portfolio

Bachelorprogramme

Preparation Program

Business Administration

Masterprogramme

International Management

Global Logistics & Supply Chain Management

Global Logistics & Supply Chain Management
Tricon Cooperation Track

Doktorandenprogramm

Englisch & vor Ort

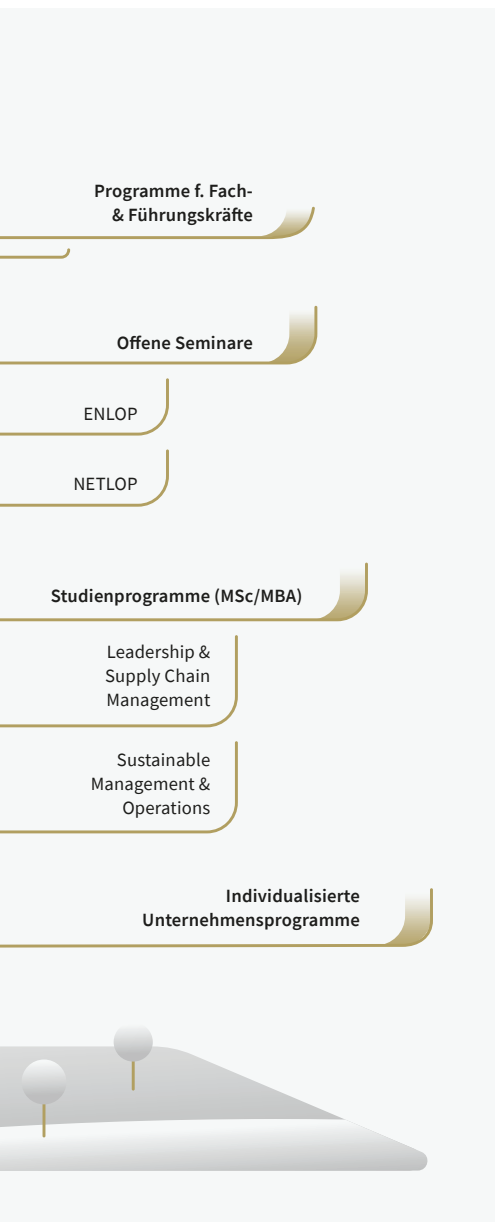
Kühne Logistics University GmbH

KLU Executive Education GmbH

Bootcamps & Summer Schools für Bachelor- & Masterstudierende



Studierende auf dem Campus



Aus- und Weiterbildung

Ein Bachelorstudiengang, vier Masterstudiengänge inklusive berufsbegleitendem MBA und ein strukturiertes Doktorandenprogramm bieten rund 400 Studierenden aus rund 60 Nationen exzellente Studienbedingungen und Karriereperspektiven. Zertifikatsprogramme und Seminare für Fach- und Führungskräfte ergänzen das Angebot zu Logistik, Lieferkettenmanagement und Unternehmensführung. Eine internationale Fakultät von über 30 Professorinnen und Professoren unterrichtet in englischer Sprache auf einem modernen Campus in der Hamburger HafenCity. Bewertungen von Studierenden platzieren die KLU regelmässig in der deutschlandweiten Spitzengruppe des CHE Hochschulrankings. Für das Ranking zum Master im Bereich Betriebswirtschaftslehre erreichte die KLU eine der besten Bewertungen aller deutschen Hochschulen.

Praxis

Die Kühne Logistics University fördert durch Forschungsprojekte, Doktorarbeiten und in zahlreichen Veranstaltungsformaten den Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft. Forschung, Aus- und Weiterbildung zeichnen sich durch einen starken Praxisbezug aus.

Forschung

Schwerpunkte sind Nachhaltigkeit, digitale Transformation, Entrepreneurship und innovative Wertschöpfung insbesondere in den Bereichen Transport, globale Logistik und Lieferkettenmanagement. Drei Forschungszentren setzen, jeweils in Zusammenarbeit mit Partnern in Industrie und Praxis, Projekte in nachhaltiger, maritimer und humanitärer Logistik um. In der Lieferkettenforschung zählt die KLU zu den besten drei Hochschulen Deutschlands (SCM Journal List Ranking). Auch das aktuelle WirtschaftsWoche-Ranking unterstreicht die Forschungsstärke: Hier belegt die Hochschule Platz 2 für die BWL unter allen privaten Business Schools im deutschsprachigen Raum, gemessen am Forschungsoutput pro Professor/Professorin.

Weiterführende Informationen:
<https://www.klu.org/>



Studierende bei der Graduierungsfeier

HELP Logistics Humanitäre Logistik

Die HELP Logistics AG wurde 2014 als gemeinnützige Tochtergesellschaft der Kühne-Stiftung in der Schweiz gegründet und operiert von Standorten in Amman, Dakar, Hamburg, Nairobi und Singapur. Das Team von 25 Expertinnen und Experten widmet sich der Verbesserung von Lieferketten im Kontext der humanitären und der Entwicklungshilfe.

Dafür bietet HELP Logistics eine Reihe von Dienstleistungen wie die Analyse von Lieferketten, Schulungen, angewandte Forschung und Öffentlichkeitsarbeit an. Alle Aktivitäten zielen darauf ab, die Effektivität und Effizienz humanitärer Operationen zu verbessern und nachhaltige Veränderungen herbeizuführen. Dies geschieht im Einklang

mit globalen Initiativen wie dem Grand Bargain zur Reform der humanitären Hilfe und den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Durch die Zusammenarbeit mit über 30 verschiedenen Organisationen geht HELP Logistics komplexe Herausforderungen in der humanitären Logistik an. Die Partnerschaft mit der Kühne Logistics University (KLU) und dem Center for Humanitarian Logistics and Regional Development (CHORD) führt akademische Forschung und angewandte Logistik zusammen und liefert neue Denk- und Lösungsansätze.

Weiterführende Informationen:
<https://help-logistics.org>

Center for Humanitarian Logistics and Regional Development (CHORD)

Das Center for Humanitarian Logistics and Regional Development (CHORD) ist eine Kooperation zwischen der Kühne Logistics University (KLU) und HELP Logistics. Es verbindet akademische Forschung mit operativem Fachwissen, um Lieferketten in den Bereichen Katastrophenvorsorge, Resilienz, Gesundheitswesen und Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Das Center hat mit Organisationen wie dem Welternährungsprogramm und dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen wichtige Forschungsarbeiten durchgeführt. Gemeinsam mit HELP Logistics führt CHORD jedes Jahr eine umfassende weltweite Umfrage zu aktuellen Herausforderungen und Trends in der humanitären Logistik durch. Durch die Veröffentlichung der Umfrageergebnisse sowie neuester Forschungserkenntnisse dient CHORD als wichtige Informationsquelle vieler Logistikverantwortlicher.



Leistungen 2023

**Analyse von Lieferketten**

Durch den Einsatz von Datenanalyse- und Visualisierungstechniken unterstützt HELP Logistics Entscheidungsprozesse auf operativer, taktischer und strategischer Ebene und ermöglicht Organisationen, vorausschauender zu planen und zu handeln. Insbesondere bei den Themen Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit leistet HELP wichtige Beiträge für die Gestaltung zukünftiger Versorgungsnetzwerke.

Weiterbildung und Talententwicklung

Mit massgeschneiderten Lernmodulen, die sowohl vor Ort als auch über Online-Plattformen angeboten werden, schult HELP Logistics jedes Jahr tausende von Supply-Chain-Expertinnen und -Experten. Darüber hinaus bietet HELP

Logistics Praktikumsprogramme an der Kühne Logistics University (KLU) und an Partnerinstitutionen auf der ganzen Welt an, um künftige Führungskräfte im Bereich Supply Chain Management auszubilden und zu fördern.

Vordenkerrolle

Aufbauend auf dem einzigartigen Fachwissen des HELP-Teams und den Erkenntnissen zahlreicher erfolgreich umgesetzter Analyseprojekte übernimmt HELP immer mehr die Rolle eines Vordenkers im humanitären Sektor. In Zusammenarbeit mit renommierten Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen treibt HELP einen Paradigmenwechsel auf globaler und lokaler Ebene voran und unterstützt innovative Ansätze, die einen spürbaren positiven Wandel bewirken.

LEARN Logistics

Logistik und Lieferkettenmanagement sind zentraler Faktor und Rückgrat für den globalen Handel und die wirtschaftliche Entwicklung. Das von der Kühne-Stiftung initiierte Bildungsprogramm LEARN Logistics unterstützt deswegen Hochschulen in afrikanischen Ländern beim nachhaltigen Auf- und Ausbau der Lehr- und Forschungskapazitäten im Bereich Logistik und Lieferkettenmanagement (LSCM). LEARN verfolgt den Ansatz von funktionsübergreifenden Logistiksystemen und fördert neben dem kommerziellen Markt auch andere Sektoren wie zum Beispiel Gesundheit und Landwirtschaft. Durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung soll ein leistungsfähiges Logistik- und Lieferkettenmanagementsystem und damit eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Wirtschaft in Niedriglohnländern gefördert werden.

LEARN arbeitet in Regionen, in denen öffentliche oder private Mittel und lokale Ressourcen nicht ausreichen, die erforderliche LSCM-Ausbildung zu vermitteln und internationale Qualitätsstandards zu erfüllen. Zusammen mit lokalen Hochschulen bietet das Programm auf die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen der Länder zugeschnittene Ausbildungsmöglichkeiten an. Die Entwicklung eines solchen hochwertigen Bildungssystems erfolgt durch multilaterale Partnerschaften zwischen erstklassigen Hochschuleinrichtungen in Hochlohnländern und ausgewählten Universitäten in Niedriglohnländern in Ost- und teilweise Westafrika. Aktuell bietet LEARN seine Förderung in sechs afrikanischen Ländern, an 14 Universitäten und in 39 Studienprogrammen an.



Exkursion im Rahmen des LEARN-Programms

Partner und Kooperationen

LEARN arbeitet mit einer Reihe von Partnern und in Kooperationen zusammen. So ist das Programm u.a. Teil des Senselet-Projektes, welches zum Ziel hat, über gezielte Bildungsprogramme die Versorgungsketten im Gesundheitswesen in Äthiopien nachhaltig zu verbessern. Das Projekt wird u.a. durch die Kühne-Stiftung, Novo Nordisk und die World Diabetes Foundation getragen.

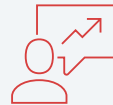
2023 waren ca. 10.000 Studierende im LEARN-Programm eingeschrieben.



Leistungsportfolio LEARN



Curricula-Entwicklung:
Gestaltung hochwertiger Studienprogramme auf internationalem Niveau



Forschungsförderung:
Durchführung kooperativer Forschungsprojekte mit erfahrenen Akademikern aus dem globalen Netzwerk der Kühne-Stiftung



Train the Trainer:
Angebot zur stetigen Aus- und Weiterbildung der Fakultäten in Fachwissen und Didaktik



Intern. Gast-Dozenten:
Hochkarätige Gastdozenten aus Theorie und Praxis



Exkursionen:
Anschauliche Vermittlung von praxisrelevantem Fachwissen in Bachelor- und Masterstudiengängen



Doktorats-Stipendien:
Qualifizierung und Aus- bzw. Aufbau der Fakultäten zur Durchführung der Studienprogramme



Lehr-Methodik:
Schulung in modernen und interaktiven Lehrmethoden



Summer Schools:
Förderung des internationalen Austausches von Studierenden auf Bachelor- und Master-ebene



Konferenzen:
Einbindung von Fakultätsmitgliedern aus Afrika in die internationale Akademikergemeinschaft



Besuch in Äthiopien 2023

Stiftungsallianz für Afrika

Zusammen mit der Hanns R. Neumann Stiftung, der Max und Ingeburg Herz Stiftung und der Rossmann Stiftung gründete die Kühne-Stiftung im Jahr 2021 die „Stiftungsallianz für Afrika“. Jede der vier gemeinnützigen Stiftungen bringt ihr spezielles Wissen und ihre Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen der Entwicklungsarbeit in gemeinsame Projekte ein, um so die Lebensbedingungen in den Projektländern in Subsahara-Afrika zu verbessern. Die Kühne-Stiftung unterstützt die Kooperation mit ihrer Logistikkompetenz.

Das erste Projekt startete im Mai 2021 in Äthiopien, wo in zwei ländlichen Regionen die Perspektiven insbesondere für junge Menschen verbessert werden sollen. Die Kühne-Stiftung arbeitet hier sowohl direkt in den Projektregionen als auch mit Hochschulen in den regionalen Zentren sowie in Addis Abeba zusammen. Gemeinsam werden Schulungen, u.a. zu den Themen Agrarlogistik und

Entrepreneurship sowie Forschungsprojekte durchgeführt. Das Gesamtbudget beträgt EUR 12 Mio. für eine Laufzeit von zunächst vier Jahren. Letztlich sollen 70.000 Personen von den Massnahmen des Projektes direkt und indirekt profitieren.

Ein zweites Projekt begann 2023 in Tansania. Ähnlich wie in Äthiopien verfolgt SAfA Tansania einen kooperativen Ansatz, in welchem die Kühne-Stiftung die Aufgabe der Aus- und Weiterbildung der jugendlichen Zielgruppe im Bereich Logistik, Transportwesen und Nachhaltigkeit übernimmt. Im Bereich der Forschung und Ausbildung von lokalen Trainern kooperiert die Kühne-Stiftung ebenfalls mit zwei Universitäten in Tansania. Beide Projekte erfolgen in enger Zusammenarbeit mit und Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland (BMZ).

Mit einem Gesamtbudget von EUR 12 Mio. für eine Laufzeit von zunächst vier Jahren sollen 70.000 Personen von den Massnahmen direkt und indirekt profitieren.

Lehrstühle

Neben dem Betrieb der Kühne Logistics University fördert die Kühne-Stiftung an zwei weiteren Hochschulen Lehrstühle, um so die Bedeutung der Logistik als wissenschaftliche Disziplin zu stärken. Die von der Kühne-Stiftung geförderten Lehrstühle arbeiten mit der Kühne Logistics University zusammen.

Kompetenzzentrum Internationale Logistiknetze, Fachgebiet Logistik, Technische Universität Berlin

Die Rolle der Logistik in weltweit vernetzten Wertschöpfungssystemen nimmt stetig zu. Zur Unterstützung der Forschung sowie Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung im Kontext der internationalen Logistik fördert die Kühne-Stiftung seit 2005 an der TU Berlin das Kompetenzzentrum Internationale Logistiknetze (ILNET, Leitung Prof. Frank Straube). ILNET untersucht Trends und Strategien in internationalen Logistiknetzen, das Management von Risiken und Volatilität sowie logistischer Herausforderungen und praxisnahe Lösungen in Subsahara-Afrika. Dafür arbeitet das ILNET eng mit den von der Kühne-Stiftung geförderten afrikanischen Universitäten (u.a. Addis Ababa University, University of Rwanda), der Kühne Logistics University sowie einem Netzwerk aus Industriepartnern, Institutionen und Verbänden zusammen. So konnten auch weitere Forschungsprojekte mit dem Schwerpunkt auf Subsahara-Afrika eingeworben werden, u.a. gefördert durch den DAAD.

Aus dem Zusammenspiel aus Wissenschaft und Industrie entstehen Dissertationen und Habilitationen, Fallstudien für die Aus- und Weiterbildung, Co-Working-Seminare für Studierende und vieles mehr. Die generierten Inhalte

werden zudem in ein am ILNET entwickeltes Logistik-Planungsinstrumentarium, den TUB Logistics Navigator (<https://navigator.logistik.tu-berlin.de>), integriert. Dieser unterstützt die strategische Planung von Logistiknetzen und stellt zudem Aus- und Weiterbildungsinhalte sowie Fallstudien bereit. Ausserdem baut das ILNET mit Hilfe des LEARN-Programms der Kühne-Stiftung ein panafrikanisches Forschungscluster weiter aus, um einen strukturierten Wissensaustausch zwischen den Universitäten zu ermöglichen und gemeinsame, länderübergreifende Forschungsarbeiten zur Stärkung der Logistikperformance Subsahara-Afrikas zu initiieren.

School of Management der Universidad de los Andes

Seit 2017 fördert die Kühne-Stiftung den Logistiklehrstuhl an der School of Management der Universidad de los Andes in Bogotá (Kolumbien). Prof. Dr. Gordon Wilmsmeier ist Inhaber des Stiftungslehrstuhls und hält Lehrveranstaltungen in Logistik und Operations Research im Masterprogramm sowie in einem Executive MBA und der Executive Education. Er ist zudem an der KLU als ausserordentlicher Professor für Schifffahrt und globale Logistik sowie als Direktor des «Hapag-Lloyd Center for Shipping and Global Logistics (CSGL)» tätig. Seit 2018 wird in Bogotá das neu entwickelte Master-Programm Supply Chain Management & Technology mit Vertiefung in Seeverkehrs- und Hafenlogistik an der Fakultät angeboten. Die Forschung am Lehrstuhl orientiert sich an den aktuellen Problemstellungen in Kolumbien und Lateinamerika. Zentral sind hier die Themen Dekarbonisierung, technologischer Wandel in der Schifffahrt, Häfen und Logistik.

Die Exzellenz und besonderen Qualitätsstandards der Fakultät zeigen sich unter anderem in der höchsten Akkreditierung des Nationalen Akkreditierungsrates und auf internationaler Ebene in der sogenannte Triple Crown Akkreditierung (mit den Business School-Siegeln EQUIS, AACSB und AMBA). Damit gehört die Fakultät als einzige in Kolumbien zu den renommiertesten Business Schools der Welt.

Panel-Diskussion auf einer Logistikkonferenz organisiert von der University of Rwanda und der TU Berlin



Medizin

Allergien und Herz-Kreislauf-Probleme sind Volkskrankheiten, unter denen weltweit Milliarden Menschen leiden. So führt Neurodermitis nicht nur zu erheblichen Beschwerden bei den Betroffenen, sondern ist auch ein erheblicher Risikofaktor für weitere Erkrankungen. Die Kühne-Stiftung fördert deswegen seit mehr als zehn Jahren ein wegweisendes Programm zur Erforschung und Therapie von Allergien mit dem Schwerpunkt Neurodermitis, das auf dem Medizincampus Davos angesiedelt ist. Neben dem Betrieb der Hochgebirgsklinik widmet sie sich auch verstärkt der Erforschung von Herzerkrankungen. Ziel ist eine personalisierte Medizin, bei der immer präziser auf die individuellen Gegebenheiten und Erfordernisse des einzelnen Patienten eingegangen wird.



Medizincampus Davos

Die Kühne-Stiftung betreibt ihre medizinischen Programme auf dem Gelände des Medizincampus in Davos. Dort arbeiten CK-CARE (Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education), die Hochgebirgsklinik (HGK) Davos, Cardio-CARE, Davos BioSciences und das unabhängige SIAF (Swiss Institute for Allergy and Asthma Research) eng zusammen und bündeln Therapie, Forschung und Ausbildung auf den Gebieten Allergie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Kühne-Stiftung steuert ihre Programme in Davos über die gemeinnützige Dachgesellschaft Medizin Campus Davos AG, um ein effizientes Zentrum für interdisziplinäre Zusammenarbeit zu schaffen.

Der Fokus liegt besonders auf translationalen wissenschaftlichen Ansätzen, die die Erkenntnisse der Forschung unmittelbar für die Patienten nutzen („vom Labor zum Krankenbett und vom Krankenbett zum Labor“). Mit Präzisionsmedizin werden neue Behandlungsansätze entwickelt, die individuell auf jeden Patienten zugeschnitten sind. Diese Forschungsansätze basieren auf Daten grosser Patientenregister, die mit Biobanken verknüpft sind und deren Informationen mit Datenanalyse und Künstlicher Intelligenz ausgewertet werden.

Weiterführende Informationen:
<https://medizincampusdavos.ch/>



50 CK-CARE Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler trafen sich anlässlich des Teamtreffens im Oktober 2023 in Davos

Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE)

CK-CARE nutzt eine selbst ausgegründete Daten- und Biobank, in der Informationen und Bioproben von zwischenzeitlich ca. 3.000 erkrankten und gesunden Personen gesammelt werden.

Im Jahr 2009 rief die Kühne-Stiftung das gemeinnützige „Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education“ (CK-CARE) mit Sitz in Davos und weiteren Standorten in Augsburg, Bonn, St. Gallen und Zürich ins Leben. Tragende Säulen der Initiative sind eine hoch qualifizierte und gut vernetzte Forschungstätigkeit über Allergien und insbesondere Neurodermitis sowie eine auf aktuellen Erkenntnissen basierende Ausbildung von medizinischen Fachpersonen.

CK-CARE ist ein innovatives Vorhaben zur Erforschung, Therapie und Prävention von Allergien mit dem Schwerpunkt „Neurodermitis“ (atopische Dermatitis) und derzeit europaweit die grösste private Initiative auf dem Gebiet allergologischer Erkrankungen. CK-CARE arbeitet vom Hauptsitz Davos kooperativ im Verbund mit vier universitären Instituten. Auf dem Medizincampus Davos, wo auch das SIAF (Schweizerisches

Institut für Allergie- und Asthmaforschung) beheimatet ist, sind drei CK-CARE Forschungsgruppen, die Abteilungen Edukation, die Bio- und Datenbank sowie die Verwaltung angesiedelt. Die Arbeit des Verbundes ist charakterisiert durch den Ansatz „Medizinische Translation“ mit Ergebnissen in der Forschung, dem Transfer in die Klinik und verschiedenen Formaten der Edukation. CK-CARE nutzt dabei zwei vom Verbund geführte klinische Beobachtungsstudien sowie eine selbst ausgegründete Daten- und Biobank, in der Informationen und Bioproben von zwischenzeitlich ca. 3.000 erkrankten und gesunden Personen gesammelt werden. Dadurch werden Analysen ermöglicht, welche eine verbesserte Diagnostik, Therapie und Prävention allergischer Erkrankungen gestattet.

Weiterführende Informationen:
<https://ck-care.ch/>

Cardio-CARE

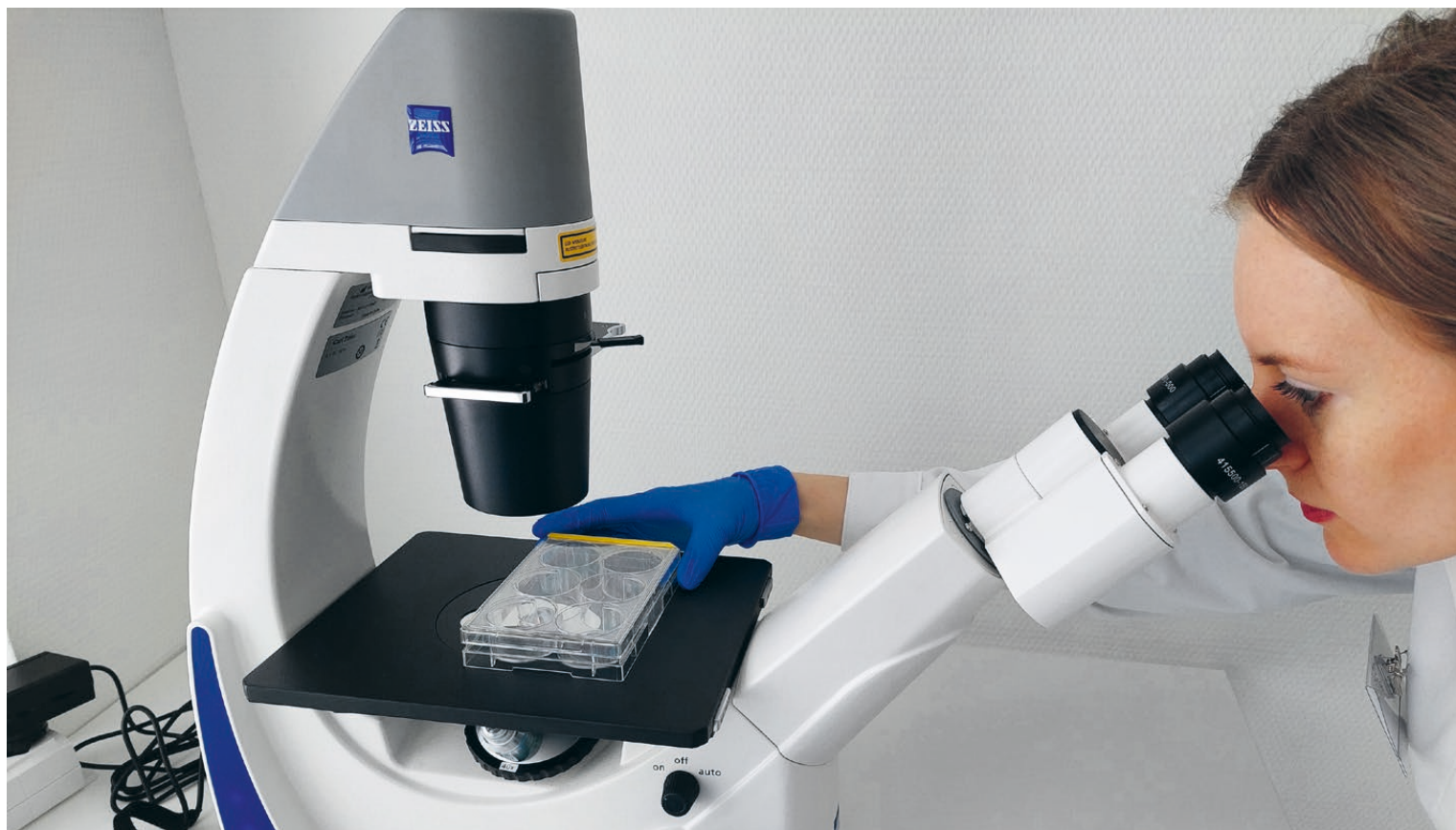
Die gemeinnützige Cardio-CARE AG wurde im Januar 2020 von der Kühne-Stiftung gegründet, um auf dem Medizincampus Davos die Kompetenz im Bereich der Datenanalyse zu stärken und ihr Engagement in der Medizin um einen kardiologischen Schwerpunkt zu erweitern.

Tragende Säule für Cardio-CARE ist das derzeit im deutschsprachigen Raum grösste Ganzgenomsequenzierungsprojekt. In einer multidisziplinären Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie des Universitätsklinikum Eppendorf in Hamburg (Deutschland) sowie dem Institut für Pathologie des Universitätsospitals Zürich (Schweiz) wurde das gesamte Genom von über 9.000 Personen sequenziert. Etwa 8.000 der Personen sind repräsentativ für die Hamburger Bevölkerung im Rahmen der Hamburg

City Health Studie (HCHS) untersucht worden. Die weiteren gut 1.000 Personen haben sehr spezielle Herzerkrankungen, die einen Einfluss der Genetik auf die Herzerkrankung nahelegen.

Ziel des Projekts ist es, die genetischen Grundlagen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen besser zu verstehen, die Diagnostik zu verbessern und neue Behandlungsmethoden zu entwickeln. Dazu verwendet Cardio-CARE erfolgreich Verfahren der Künstlichen Intelligenz. Alle bioinformatischen und biostatistischen Analysen dieses Projekts erfolgen bei Cardio-CARE in Davos unter Verwendung eines eigenen Hochleistungscomputers.

Weiterführende Informationen:
<https://cardio-care.ch/>



Forschungsmitarbeiterin im CK-CARE Labor

In der von Davos BioSciences betreuten Biobank befinden sich Proben von 2.696 Patientinnen und Patienten.

Davos BioSciences

Die Davos BioSciences AG (DBS) ist eine gemeinnützige Ausgründung aus CK-CARE und unterstützt Pharmaunternehmen bei der Entwicklung von Medikamenten. DBS betreibt auch die Biobank von CK-CARE und ist für diese Tätigkeit zertifiziert. DBS kann für die Projekte mit der forschenden Pharmaindustrie auf die umfangreichen Daten und Proben zurückgreifen. So können zentrale Fragen in jeder Phase der präklinischen und klinischen Arzneimittelentwicklung, bei der Entwicklung, Validierung und behördlichen Qualifizierung von diagnostischen Tests sowie bei klinischen Studien schnell und flexibel beantwortet werden. Zurzeit besteht die Hauptkompetenz auf dem Gebiet der Neurodermitis und anderer allergischer Erkrankungen sowie Störungen des Immunsystems.

DBS bietet Expertise im Management von Biobanken, von Labor-Leistungen und bei Auftragsforschungsprojekten. Sie unterstützt Pharmaunternehmen bei der Entdeckung und Entwicklung therapeutischer Ansätze sowie von Biomarkern und validiert neue Biomarker und Medikamente im Rahmen der Genehmigungsverfahren. DBS hat seit seiner Gründung 2019 fünf Projekte vollständig abgeschlossen, vier Projekte sind in Bearbeitung und ein grösseres Projekt ist in Verhandlung. In der von DBS betreuten Biobank von CK-CARE befinden sich 2.696 Patienten (Stand Dezember 2023), von denen von 97% Hautabstriche, von 85% Blut und von 16% Hautbiopsien zur Verfügung stehen.

Die Erträge von DBS fliessen in die Forschungsaktivitäten von CK-CARE.

Weiterführende Informationen:
<https://www.davosbiosciences.ch/>



Medizincampus Davos im Winter

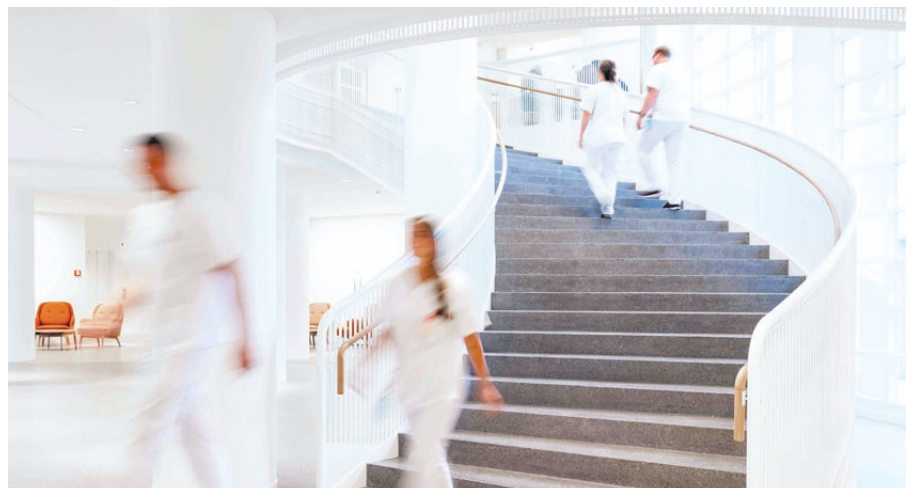
Die Hochgebirgsklinik belegt – wie bereits im Vorjahr – bei der Auszeichnung «Beste Fachkliniken der Schweiz» Platz 2 in der Kategorie Rehabilitation.

Hochgebirgsklinik Davos

Die Hochgebirgsklinik und Davos als Therapiezentrum blicken auf eine lange Geschichte zurück. Bereits vor über 100 Jahren kamen Patientinnen und Patienten nach Davos, um von dem einzigartigen Klima zu profitieren. Die Luft ist nicht nur besonders trocken und rein, sondern auch allergen-, keim- und schadstoffarm: Es gibt kaum Hausstaubmilben, Schimmelpilze und Pollen. Eine einzigartige Voraussetzung, die neben der leistungsfähigen Medizin zur Genesung beiträgt.

Heute ist die Hochgebirgsklinik Davos (seit 2017 Tochtergesellschaft der Kühne-Stiftung) eine der führenden Schweizer Rehabilitationskliniken in den Bereichen Kardiologie, Pneumologie, Dermatologie, Allergologie und Psychosomatik für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Jede Behandlung und Therapie orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten, die so eine optimale Behandlung erfahren. Die interdisziplinäre Vernetzung von universitärer Forschung, Bildung und





Therapie in der Hochgebirgsklinik und auf dem Medizincampus Davos macht neuestes Wissen für die Patientinnen und Patienten direkt nutzbar.

Mit ihren ca. 350 Mitarbeitenden, ihrem kompetenten Ärzte- und Pflorgeteam, den vielfältigen medizinisch-therapeutischen Angeboten, den neuen Behandlungs- und Gastronomieräumlichkeiten sowie dem Davoser Höhenklima ist die Klinik ein ganz besonderer Ort der Rehabilitation und Genesung. 2023 ist es der Hochgebirgsklinik Davos gelungen, ihre Patientenzahlen erneut bedeutend zu steigern. Im Durchschnitt versorgte sie 170 Patientinnen und Patienten.

Zudem wurde die HGK mit der kardialen Reha auf die definitive Spitalliste des Kantons Zug aufgenommen und konnte in der Kategorie „Rehabilitation“ den zweiten Platz unter den besten Fachkliniken der Schweiz bestätigen, was für die hervorragende Qualität der Arbeit spricht. Auch deswegen fördert die Kühne-Stiftung zusätzlich die Forschungsarbeiten der Ärztinnen und Ärzte an der HGK.

Weiterführende Informationen:
<https://www.hochgebirgsklinik.ch/>



Belastungstest des Herz-Kreislauf-systems in der Abteilung Kardiologie

Klima

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit, und die zu erwartenden Folgen sind gravierend: Der Anstieg des Meeresspiegels, die Verschiebung der Klimazonen und die häufigeren und extremeren Wetterereignisse beeinträchtigen zunehmend das Leben der Menschen, führen zu massiven Wanderungsbewegungen und verschärfen die Nahrungsmittel- und Wasserknappheit. Diese Auswirkungen werden besonders für die Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen, die bisher am wenigsten zu den Ursachen des Klimawandels beigetragen haben, schwerwiegend sein. Sie müssen die Auswirkungen des Klimawandels bewältigen und sich gleichzeitig mit anderen Umwelt- und Entwicklungsproblemen auseinandersetzen.



Mit ihrem neuen Schwerpunkt „Klima“ setzt sich die Kühne-Stiftung dafür ein, Wohlstandswachstum und Treibhausgasemissionen zu entkoppeln und den Übergang zu einer dynamischen CO₂-armen Wirtschaft, insbesondere in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, zu beschleunigen. Zudem möchte die Stiftung daran mitwirken, dass Logistik und internationaler Handel dazu beitragen, den Übergang zu einer nachhaltigen, CO₂-armen Gesellschaft zu ermöglichen.

Klima-Center

Das Klima-Center hat 2023 seinen Betrieb aufgenommen. Es entwickelt und implementiert logistikorientierte Lösungen, die Emissionen reduzieren, der Atmosphäre CO₂ entziehen, die Klimaresilienz stärken und die so den Übergang zu einer gerechten, CO₂-armen Gesellschaft vorantreiben. Bis 2025 soll das Center ein etablierter und angesehener Teil der globalen Klima-Philanthropie-Gemeinschaft sein, die sich für einen klimaverträglichen internationalen Handel und eine nachhaltige CO₂-arme Entwicklung einsetzt.

Die Arbeit des Centers ist in drei miteinander verbundene Arbeitsbereiche gegliedert:

Arbeitsbereich I – Transport und Logistik in der CO₂-armen Gesellschaft des Jahres 2050

Die Arbeit zum Thema Verkehr und Logistik in der CO₂-armen Gesellschaft von 2050 befasst sich mit den Veränderungen, die für den Verkehrs- und Logistiksektor notwendig sind, um die CO₂-arme Gesellschaft der Zukunft zu unterstützen. Das Klima-Center arbeitet daran, wie sich der Sektor an die strukturellen Veränderungen in der Wirtschaft anpassen muss, wie er die neuen Bedürfnisse der Gesellschaft erfüllen kann und wie er dazu beitragen kann, den Übergang zu einer CO₂-armen Gesellschaft zu beschleunigen.

Über die Dekarbonisierung seiner eigenen Tätigkeiten hinaus kann der Verkehrs- und Logistiksektor wichtige

Beiträge zur Beschleunigung des CO₂-armen Übergangs leisten, z. B. durch den Aufbau neuer CO₂-armer Systeme in sich wirtschaftlich entwickelnden Ländern, die Bereitstellung CO₂-armer Produkte, die Verbreitung CO₂-armer Technologien, die Anpassung zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit angesichts des Klimawandels und die Bereitstellung humanitärer Hilfe in Notfällen.

Das Klima-Center erörtert die neuen Angebote und Fähigkeiten, die der Sektor entwickeln muss, und zeigt auf, wie er durch seine Dienstleistungen eine nachhaltige, CO₂-arme Entwicklung auf globaler und lokaler Ebene ermöglichen und fördern kann.

Die aus Arbeitsbereich I gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Aktivitäten zu angewandten Projekten und Expertise (Arbeitsbereich II) und zum Aufbau von Kompetenzen (Arbeitsbereich III) ein.

Die CO₂-arme Gesellschaft des Jahres 2050 wird ganz anders aussehen als die Gesellschaft von heute.



Arbeitsbereich II – Angewandte Projekte und Expertise

Im Rahmen von Arbeitsbereich II wendet das Klimateam Wissen, Erkenntnisse und Fachkenntnisse in pragmatischen Klimaschutzprojekten an, wobei es häufig mit Partnern aus öffentlichen Einrichtungen, Philanthropie, Wissenschaft und Industrie zusammenarbeitet, um den CO₂-armen Übergang zu beschleunigen. Mit diesen Projekten will die Kühne-Stiftung einerseits direkt Emissionen reduzieren und andererseits die Machbarkeit von konkreten Lösungsansätzen demonstrieren und so politische und wirtschaftliche Akteure von deren Potenzialen überzeugen und damit einen systemischen Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft erreichen.

Einige Beispiele für aktuelle Projekte:

Grüne Schiffskraftstoffe aus Afrika

2023 wurden europäische Rechtsvorschriften eingeführt, die die Nachfrage nach CO₂-armen Kraftstoffen für Schiffe in EU-Häfen steigern werden. Das Klima-Center will herausfinden, wie afrikanische Häfen die Chance nutzen können, Lieferanten neuer CO₂-armer Kraftstoffe zu werden, die vor Ort mit

heimischen erneuerbaren Energien hergestellt werden.

Grüne Kühlcontainer (Reefer)

Millionen von gekühlten Seecontainern spielen eine wichtige Rolle im globalen Handel, haben aber auch erhebliche und wachsende Auswirkungen auf die Umwelt. Die heute verwendeten Kühlmittel sind um ein Vielfaches klimaschädlicher als CO₂. Sie enthalten „Ewigkeitschemikalien“ (PFAS) und verbrauchen für die Kühlung sehr viel Energie – bessere Alternativen sind verfügbar. Die Nutzung von natürlichen Kühlmitteln, einer besseren Isolierung in Verbindung mit einem intelligenteren Energiemanagement können gemeinsam etwas bewirken. Das Klima-Center arbeitet mit Partnern aus der Industrie und der Wissenschaft zusammen, um neue Lösungen zu testen und die Einführung neuer, nachhaltigerer Kühlcontainer zu beschleunigen.

Grüner Güterverkehr in Ostafrika

Programme für umweltfreundlichen Güterverkehr sind in Europa, Nordamerika und Asien gut etabliert und tragen dazu bei, die Umweltverträglichkeit des Güterverkehrs zu verbessern.

Um die wachsende Nachfrage nach klimafreundlichen Lieferketten zu erfüllen, brauchen afrikanische Unternehmen Zugang zu CO₂-armen Transport- und Logistikdienstleistungen. Das Klima-Center arbeitet mit Partnern in Ostafrika sowie mit international agierenden Industrie-, Handels- und Transportunternehmen zusammen, um ein regionales Programm für grünen Gütertransport einzurichten.

Logistik der CO₂-Entnahme

Angesichts des anhaltenden Anstiegs der CO₂-Emissionen setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass auch die CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre (Carbon Dioxide Removal – CDR) in grossem Massstab erforderlich sein wird, um den Klimawandel zu begrenzen. Es gibt mehrere mögliche Methoden, die das Potenzial haben, im Laufe der nächsten Jahrzehnte Giga-Tonnen CO₂ aus der Atmosphäre entfernen zu können, auch wenn diese teilweise noch in den Kinderschuhen stecken. Sollten sie sich als sicher und wirksam erweisen, werden einige der Methoden, wie die beschleunigte Gesteinsverwitterung oder die Erhöhung der Alkalinität der Ozeane, den Transport von Milliarden Tonnen alkalischer Mineralien erfordern. Im Rahmen dieses Projekts erforscht das Klima-Center die logistischen Implikationen (Kosten, Emissionen, Investitionen, Technologien, Routen, soziale Auswirkungen usw.), die die Skalierung solcher CDR-Lösungsansätze mit sich bringt.

Die Forstwirtschaft als CO₂-Speicher

Die Forstwirtschaft ist die bisher am besten etablierte Form der CO₂-Speicherung. Als ersten Schritt zur direkten Entfernung von CO₂ aus der Atmosphäre unterstützt die Stiftung Forstwirtschaftsprojekte in Neuseeland. Bei der Kauri-Forstwirtschaft werden schnell wachsende Bäume gepflanzt, die anschliessend geerntet und als Baumaterial verwendet werden. Die Wälder sind Teil des neuseeländischen Emissionshandelssystems.





Arbeitsbereich III – Aufbau von Kompetenzen für eine grüne und resiliente Entwicklung

Der Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft hängt von lokalen Fähigkeiten und Fachkenntnissen ab. Es besteht eine wachsende Nachfrage nach Absolventen und Fachleuten, die sich sowohl mit Logistik als auch mit Klimafragen auskennen. Das Klima-Center zielt daher darauf ab, mit lokalen Bildungs- und Ausbildungspartnern zusammenzuar-

beiten, um jungen Menschen und Fachkräften in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen das Know-how und die Fähigkeiten zu vermitteln, die für die grüne Transformation unerlässlich sind. Dazu gehören Projekte in den Bereichen Berufsausbildung, Hochschulkurse, Weiterbildung für Fachkräfte und Forschung.

Universität Zürich, Kühne Center for Sustainable Trade and Logistics

Seit 2018 unterstützt die Kühne-Stiftung das Kühne Center for Sustainable Trade and Logistics am Departement für Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich. Das Forschungszentrum will einen Beitrag zum nachhaltigen Welthandel leisten, indem es relevante Forschung betreibt und die Ergebnisse einem breiten Publikum zugänglich macht. Der Schwerpunkt des Forschungszentrums liegt auf dem Thema nachhaltiger Handel und Logistik. Dabei geht es vor allem darum, die Rolle des Welthandels bei der Bekämpfung des Klimawandels zu verstehen: Wo hilft der Welthandel dem Klima? Wie kann man eine optimale CO₂-Steuer festlegen? Wie würde ein nachhaltigerer Handel aussehen? Diese und andere Forschungsfragen werden in der Kühne Center Impact Series behandelt. Kernstück des Zentrums ist die Kühne-Stiftungsprofessur für internationalen Handel, die von Professor Ralph Ossa, einem führenden Experten für Handelspolitik und seit Januar 2023 Chefökonom der Welthandelsorganisation (WTO), besetzt wird.

Weiterführende Informationen: <https://www.kuehnecenter.uzh.ch/>

Kultur

Klassische Musikprojekte bilden den Schwerpunkt in der kulturellen Fördertätigkeit der Kühne-Stiftung. Sie unterstützt eine Reihe von renommierten Festspielen sowie Opern- und Konzerthäusern und fördert kleinere, regionale Kulturprojekte im Kanton Schwyz.



Festivals

Salzburger Festspiele

Seit dem Jahr 2019 gehört die Kühne-Stiftung zu den Hauptsponsoren der Salzburger Festspiele und hat ihre Förderzusage dieses Jahr bis 2027 verlängert und ihr Engagement erweitert. Bereits seit 2013 fördert die Stiftung das „Young Singers Project“. Die Arbeit für und mit der jungen Generation bildet einen wichtigen Teil des Salzburger Festspielprogramms. Mit dem Young Singers Project wurde im Jahr 2008 eine hochkarätige Plattform zur Nachwuchsförderung geschaffen. Die jungen Talente, die sich für ein Stipendium qualifizieren, erhalten unter anderem die Möglichkeit, mit Festspielkünstlern zu arbeiten. Ihre Auftritte werden

aufmerksam verfolgt und dienen häufig als Karrieresprungbrett.

Lucerne Festival

Seit dem Jahr 2008 gehört die Kühne-Stiftung zu den Förderern des Lucerne Festivals, seit 2020 ist sie Hauptsponsor. Eine besonders enge Verbindung hat sie dabei zum Lucerne Festival Orchestra, dessen Partner sie ist. Das Orchester, welches 2023 seinen zwanzigsten Geburtstag feierte, versammelt jeden Sommer für zwei Wochen international renommierte Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Riccardo Chailly und sorgt damit für herausragende Musikmomente in Luzern.

Kühne-Stiftung verlängert Hauptsponsoring der Salzburger Festspiele





Sonderkonzert des Philharmonischen Staatsorchesters zu Ehren von Klaus-Michael Kühne

Opern- und Konzerthäuser

Elbphilharmonie Hamburg

Die Kühne-Stiftung förderte erstmals 2012 den vorläufigen Konzertbetrieb der Elbphilharmonie. Zuvor hatte sie bereits den Bau mitfinanziert. 2017 unterstützte sie nicht nur die beiden Eröffnungskonzerte, sondern auch das sich anschließende mehrwöchige Eröffnungsfestival.

Zwischen 2014 bis 2020 war die Kühne-Stiftung Hauptförderer des Internationalen Musikfests. Dieses zunächst als Biennale konzipierte Festival hat

sich mittlerweile fest im europäischen Kulturkalender etabliert und bereichert aufgrund der Vielfalt der künstlerischen Angebote und der Auftritte renommierter Künstler, Ensembles und Orchester das Kulturleben der Hansestadt.

2021 hat die Kühne-Stiftung die Partnerschaft mit der Elbphilharmonie Hamburg erweitert und engagiert sich seitdem als Principal Sponsor. Diese Förderung wurde unlängst bis 2026 verlängert.

Hamburgische Staatsoper

Die Kühne-Stiftung unterstützt die Hamburgische Staatsoper seit vielen Jahren; zuletzt als Hauptförderer des Philharmonischen Staatsorchesters. Mit einer Grossspende, verteilt auf fünf Jahre, hat sie u.a. die Vertragsverlängerung des Generalmusikdirektors Kent Nagano ermöglicht. Zum Abschluss dieser langjährigen Förderung fand im September 2023 ein Sonderkonzert des Philharmonischen Staatsorchesters für Klaus-Michael Kühne in der Elbphilharmonie statt.

Opernhaus Zürich

Seit der Spielzeit 2019/20 unterstützt die Kühne-Stiftung regelmässig das Opernhaus Zürich, u.a. durch die Förderung ausgewählter Opern-Produktionen und des Internationalen Opernstudios. In der Spielzeit 2022/2023 förderte die Kühne-Stiftung die konzertante Aufführung der Oper «Lakmé» von Léo Delibes.

Aufführung der Oper «Lakmé» von Léo Delibes im Opernhaus Zürich





Links: Festkonzert im Rahmen des Musiksommers am Zürichsee
Rechts: Eröffnung des Bergsturz museums

Regionales

Die Kühne-Stiftung ermöglicht auch Kulturprojekte im Kanton Schwyz. Beispielhaft seien die nachfolgenden Projekte genannt:

Musiksommer am Zürichsee

Seit 1996 bereichert der Musiksommer am Zürichsee mit seinem vielfältigen Musikangebot die Kulturlandschaft rund um den Zürichsee. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe fördert die Kühne-Stiftung seit vielen Jahren ein Festkonzert in der Katholischen Kirche in Feusisberg.

Sinfonieorchester Kanton Schwyz (SOKS)

Seit 2017 unterstützt die Kühne-Stiftung regelmässig das Sinfonieorchester Kanton Schwyz. Das Orchester zählt je

nach Besetzung zwischen 40 und 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker, welche zum grossen Teil aus dem Kanton Schwyz entstammen. In drei bis vier Konzertsessions pro Jahr präsentiert das Orchester sein Können an verschiedenen Auftrittsstätten im Kanton.

Bergsturz museum

Mit einer grösseren Spende hat die Kühne-Stiftung die Realisierung des Bergsturz museums im Tierpark Goldau unterstützt. Die Erlebnishalle Goldauer Bergsturz stellt die dramatische Geschichte der einschneidenden Naturkatastrophe von 1806 eindrucksvoll dar. Highlight der Ausstellung ist eine Videoinstallation, die den dreiminütigen Bergsturz in Echtzeit erlebbar macht.

Kontakt Daten

KÜHNE-STIFTUNG

Dr. Jörg Dräger,
Geschäftsführender Stiftungsrat
Dorfstrasse 50
CH-8834 Schindellegi
Tel. + 41 44 786 95 40
info@kuehne-stiftung.org

KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY

Prof. Dr. Andreas Kaplan,
Präsident
Dr. Immo Schmidt-Jortzig,
Kanzler
Grosser Grasbrook 17
D-20457 Hamburg
Tel. +49 40 328 707 110
info@the-klu.org

HELP LOGISTICS AG

Seán Rafter,
Geschäftsführer
Dorfstrasse 50
CH-8834 Schindellegi
Tel. +41 44 786 96 70
info@kuehne-stiftung.org

LEARN LOGISTICS GMBH

Dr. Andre Kreie,
Geschäftsführer
Grosser Grasbrook 17
D-20457 Hamburg
info@kuehne-stiftung.org

CK-CARE AG

Dr. Claudio Rhyner,
Geschäftsführer
Herman-Burchard-Strasse 1
CH-7265 Davos Wolfgang
Tel. +41 81 410 13 00
info@ck-care.ch

CARDIO-CARE AG

Prof. Dr. Andreas Ziegler,
Geschäftsführer
Herman-Burchard-Strasse 1
CH-7265 Davos Wolfgang
info@cardio-care.ch

DAVOS BIOSCIENCES AG

Dr. Claudio Rhyner,
Geschäftsführer
Herman-Burchard-Strasse 9
CH-7265 Davos Wolfgang
Tel. + 41 81 410 08 51
info@davosbiosciences.ch

HOCHGEBIRGSKLINIK DAVOS AG

Evelyne Wirz Eberle,
CEO
Herman-Burchard-Strasse 1
CH-7265 Davos Wolfgang
Tel. + 41 84 417 30 50
info@hgk.ch

Impressum

Herausgeber

Kühne-Stiftung
Dorfstrasse 50
CH-8834 Schindellegi
Tel. +41 44 786 95 40
info@kuehne-stiftung.org
www.kuehne-stiftung.org

Bildnachweise

Seite 09-11: KLU: ©Kühne Logistics University / Christin Schwarzer / Robert Kiehn
Seite 12-13: HELP: © IFRC / Corrie Butler
Seite 14-15: LEARN: ©LEARN
Seite 22-23: HGK: Hochgebirgsklinik ©Fiona Piola/©Oliver Oettli
Seite 28: Salzburger Festspiele: ©Marco Borrelli
Seite 29: Sonderkonzert des Philharmonischen Staatsorchesters zu Ehren
von Klaus-Michael Kühne ©Michael Zapf
Seite 30: Aufführung der Oper «Lakmé» von Léo Delibes im
Opernhaus Zürich ©Toni Suter

